

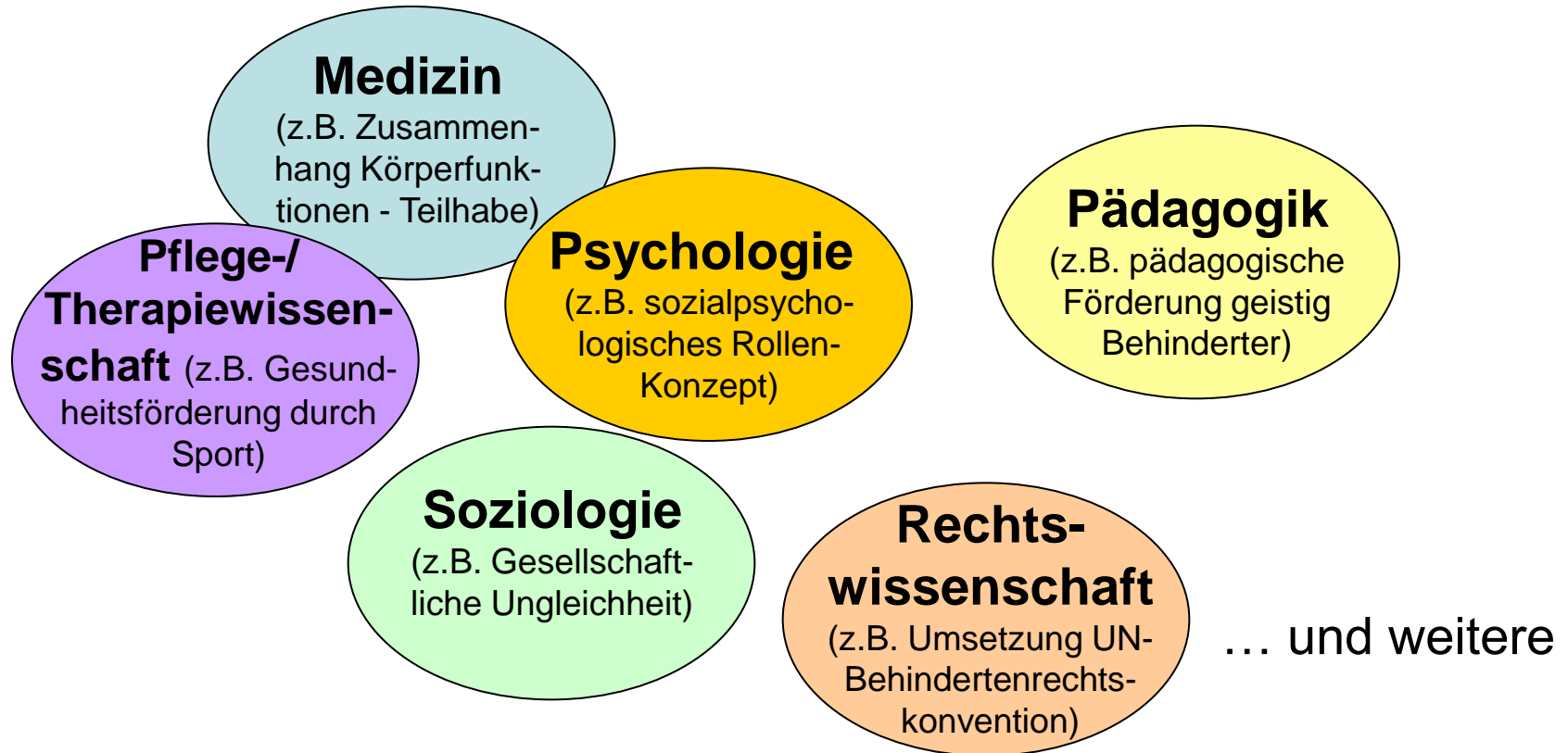
Was ist Teilhabeforschung?

**Vorstellung eines Diskussions-
papiers der DVfR und der DGRW**

3 Gründe, warum Forscher sich für „Teilhabe**f**orschung“ interessieren (sollten)

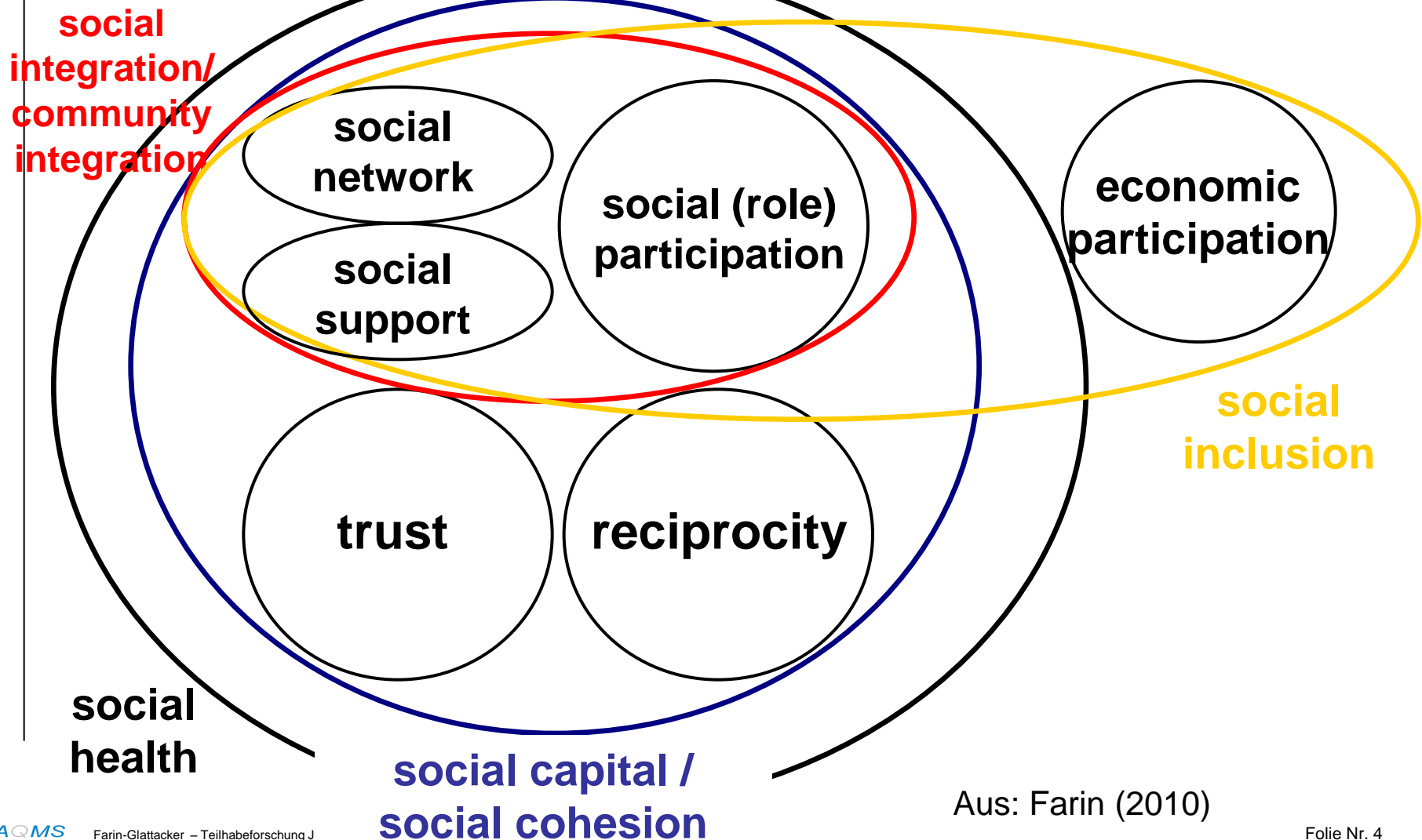
- „Teilhabe“ ist facettenreich und vage; es erlaubt verschiedene Perspektiven und verlangt **interdisziplinäre Ansätze**.
- „Teilhabe“ ist relativ **wenig beforscht**. Es gibt einen hohen Bedarf, auch an grundlegenden Themen wie z.B. Messung von Teilhabe.
- „Teilhabe“ ist ein **gesellschaftlich und sozialpolitisch vielfach genutzter Begriff** → praktische Relevanz

Teilhabe-forschung erfordert Interdisziplinarität



- Kenntnis neuer Methoden und Perspektiven
- Verständnis der Begrenztheit eigener Konzepte

Forschungsbedarf: z.B. Konzeptionelle Verankerung von Teilhabe



Aus: Farin (2010)

Forschungsbedarf: z.B. Konzeptionelle Verankerung von Teilhabe

social
integration/
community

social

- Wie verhält sich „Teilhabe“ zu diesen in der Literatur bereits diskutierten Konstrukten?
- Welche vorliegenden Ergebnisse kann man auf die „Teilhabeforschung“ übertragen?

social
health

social capital /
social cohesion

Aus: Farin (2010)

Drei Arbeitsgruppen im Ausschuss Reha-Forschung von DVfR und DGRW

- Teilhabeberichterstattung
- Teilhabe an der Forschung
- Forschung zur Teilhabe

(Bisherige) Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Teilhabeberichterstattung

- Erstellung einer Stellungnahme zur Neuausrichtung der Berichterstattung zur Lebenssituation behinderter Menschen

Teilhabe an der Forschung

- Vorbereitung eines Workshops mit Betroffenen und Forschern im Oktober 2011

Forschung zur Teilhabe

- Erstellung eines Diskussionspapiers Teilhabeforschung

(Bisherige) Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Teilhabeberichterstattung

- Erstellung einer Stellungnahme zur Neuausrichtung der Berichterstattung zur Lebenssituation behinderter Menschen; bei BMAS eingereicht

Teilhabe an der Forschung

- Vorbereitung eines Workshops mit Betroffenen und Forschern im Oktober 2011

Forschung zur Teilhabe

- Erstellung eines Diskussionspapiers Teilhabeforschung

Mitglieder der AG „Forschung zur Teilhabe“

- **Anneken** (*Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport an der Deutschen Sporthochschule Köln und der Lebenshilfe NRW - FiBS*)
- **Buschmann-Steinhage** (*DRV Bund*)
- **Ewert** (*Klinikum der Universität München*)
- **Farin-Glattacker** (*Universitätsklinikum Freiburg*)
- **Schmidt** (*Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation*)

Ziele des Diskussionspapiers

- Charakterisierung von „Teilhabe“ und **„Teilhabeforschung“**
- Beitrag zu einer verstärkten **wissenschaftlichen Fundierung** von Maßnahmen zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen
- **erste Diskussionsgrundlage**; offen für Anregungen und Erweiterungen
- zurzeit liegt eine **vorläufige Version** vor, die sich noch im Diskussionsprozess befindet

Gliederung des Diskussionspapiers

- Was ist Teilhabe?
- Was ist Teilhabe-Forschung?
- Warum ist die Teilhabe-Forschung wichtig?
- Welches sind wichtige Rahmenkonzepte der Teilhabe-Forschung?
- Wie kann man Teilhabe-Forschung verstärken und fördern?

Was ist Teilhabe?

- „**Teilhabe** ist dann gegeben, wenn eine Person sozial eingebunden ist, d.h. wenn individuelle und umweltbezogene Faktoren es ermöglichen, dass die Person die sozialen Rollen, die ihr wichtig und ihrer Lebenssituation angemessen sind (z.B. in der Familie, im Beruf, in der sozialen, religiösen und politischen Gemeinschaft), auch einnehmen und zu ihrer Zufriedenheit ausfüllen kann.“

Was ist Teilhabe?

- „**Teilhabe** ist dann gegeben, wenn eine Person sozial eingebunden ist, d.h. wenn individuelle und umweltbezogene Faktoren es ermöglichen, dass die Person die sozialen Rollen, die ihr wichtig und ihrer Lebenssituation angemessen sind (z.B. in der Familie, im Beruf, in der sozialen, religiösen und politischen Gemeinschaft), auch einnehmen und zu ihrer Zufriedenheit ausfüllen kann.“

Was ist Teilhabe?

- „**Teilhabe** ist dann gegeben, wenn eine Person sozial eingebunden ist, d.h. wenn **individuelle und umweltbezogene Faktoren** es ermöglichen, dass die Person die sozialen Rollen, die ihr wichtig und ihrer Lebenssituation angemessen sind (z.B. in der Familie, im Beruf, in der sozialen, religiösen und politischen Gemeinschaft), auch einnehmen und zu ihrer Zufriedenheit ausfüllen kann.“

Was ist Teilhabe?

- „**Teilhabe** ist dann gegeben, wenn eine Person sozial eingebunden ist, d.h. wenn individuelle und umweltbezogene Faktoren es ermöglichen, dass die Person die **sozialen Rollen**, die ihr wichtig und ihrer Lebenssituation angemessen sind (z.B. in der Familie, im Beruf, in der sozialen, religiösen und politischen Gemeinschaft), auch einnehmen und zu ihrer Zufriedenheit ausfüllen kann.“

Was ist Teilhabe?

- „**Teilhabe** ist dann gegeben, wenn eine Person sozial eingebunden ist, d.h. wenn individuelle und umweltbezogene Faktoren es ermöglichen, dass die Person die sozialen Rollen, die **ihr wichtig** und ihrer Lebenssituation angemessen sind (z.B. in der Familie, im Beruf, in der sozialen, religiösen und politischen Gemeinschaft), auch einnehmen **und zu ihrer Zufriedenheit** ausfüllen kann.“

→ **subjektive Bestimmung**

Was ist Teilhabe?

- „**Teilhabe** ist dann gegeben, wenn eine Person sozial eingebunden ist, d.h. wenn individuelle und umweltbezogene Faktoren es ermöglichen, dass die Person die sozialen Rollen, die ihr wichtig und ihrer Lebenssituation angemessen sind (z.B. in der Familie, im Beruf, in der sozialen, religiösen und politischen Gemeinschaft), auch einnehmen und zu ihrer Zufriedenheit ausfüllen kann.“

→ **objektive Bestimmung**

Was ist Teilhabe?

- „Im Arbeitsbereich der DVfR und der DGRW werden Fragen der Teilhabe insbesondere in Abhängigkeit von beeinträchtigenden **Gesundheitsproblemen** (z.B. Krankheit, Sinnes- oder Entwicklungsstörung) betrachtet.
- Gesundheitsbezogene Teilhabeprobleme sind aber oft mit **sozialen, ökonomischen und bildungsbezogenen** Faktoren assoziiert, so dass diese mit berücksichtigt werden müssen.“

Was ist Teilhabeforschung?

- „Teilhabeforschung versteht sich als **interdisziplinäres Forschungsfeld** und kann als **Oberbegriff für Forschungsansätze** verstanden werden, die durch folgende Zielsetzungen und Merkmale gekennzeichnet sind:....“

Was ist Teilhabeforschung?

1. Fokussierung auf **Teilhabe und Selbstbestimmung**
2. **Kontextorientierter Ansatz**: Der individuelle Lebens-
hintergrund einer Person wird im Rahmen der ICF mit
Hilfe der Kontextfaktoren abgebildet
3. Berücksichtigung und **Einbeziehung der betroffenen
Menschen** (z.B. bei Planung und Umsetzung von
Forschungsergebnissen)
4. **Interdisziplinarität**
5. Träger- und **institutionenübergreifender Ansatz**
6. Sozial- und gesundheitspolitischer **Anwendungsbezug**

Teilhabe**f**orschung: Methoden und Beziehung zu anderen Bereichen

- Forschung zur Teilhabe bedarf **keiner eigenen Methoden**, die es noch zu entwickeln gälte.
- Teilhabeforschung weist **Überschneidungen** zur Rehabilitations- und zur Versorgungsforschung auf, kann aber nicht unter diese subsumiert werden.
- Teilhabeforschung befasst sich auch mit Aspekten der Teilhabe **außerhalb des Rehabilitationssystems und der jetzigen Strukturen** der Gesundheitsversorgung (*z.B. Einstellungen gegenüber Behinderten am Arbeitsplatz*)

Warum ist Teilhabeforschung wichtig?

1. Viele Studien berücksichtigen in zu geringem Maße den **Endpunkt „Teilhabe“**. Es gibt nur wenige, gute Messinstrumente zur Erfassung von Teilhabe.
2. Nur wenige Arbeiten leisten eine systematische **Integration der individuums- und umweltbezogenen Perspektive**.
3. Viele Studien sehen den **Betroffenen nur als Gegenstand der Forschung** und beziehen ihn nicht in die Forschung selbst mit ein.

Warum ist Teilhabeforschung wichtig?

4. Die **sozial- und gesundheitspolitische Relevanz** vieler Forschungsarbeiten ist ungenügend herausgearbeitet.
5. Die bisherige Rehabilitationsforschung ist **stark auf die medizinische Rehabilitation fokussiert**; erforderlich ist eine stärkere Berücksichtigung anderer Bereiche (Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gesellschaft)

Wie kann man Teilhabeforschung verstärken und fördern?

- Es wird eine **Förderinitiative** gefordert, welche die wissenschaftliche Bearbeitung der zentralen Fragen der Teilhabeforschung ermöglicht
- **Ansprechpartner:** Institutionen der Forschungsförderung, BMAS, Leistungsträger u.a.
- Um prioritäre Schwerpunkte der Teilhabeforschung zu bestimmen bedarf es im ersten Schritt einer **Bilanzierung der aktuellen Forschungssituation**
- Bildung eines **interdisziplinären Netzwerks** zur Teilhabeforschung

***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !***

Welches sind wichtige Rahmenkonzepte der Teilhabeforschung?

- **ICF**
- **Inklusionskonzept:** Menschen mit Behinderung haben als Bürgerinnen und Bürger ein Recht auf ein selbstständiges und selbst bestimmtes Leben „in“ und nicht „außerhalb“ oder „am Rande“ der Gesellschaft.
- **Empowerment-Konzept:** Die Betroffenen sollen in die Lage versetzt werden, selber die Kontrolle über eigene Lebensumstände zu gewinnen
- **Konzept der Verwirklichungschancen** (Amartya Sen): u.a. bei der UN und der Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung genutzt